



Gemeinde

leben

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 103 März/April/Mai 2025



Hoffnung auf Licht und Leben

An manchen Tagen

**An manchen Tagen
fühl' ich mich stark für zwei.
Dann will ich gern für dich
zum Engel werden.**

**Dann lass mich
deine Sorgen mit dir tragen.
Ich will dich stärken,
und dir Hoffnung geben.**

**An anderen Tagen
fühl' ich mich schwach und ohne Mut.
Dann – bitte – werde du für mich
zum Engel.**

**Dann höre du mir zu
und trage mit mir meine Sorgen.
Dann nimm mich in den Arm
und gib mir Kraft und Mut.**

Gisela Balthes
Pfarrbriefservice.de



Titelbild: Blick in die Unendlichkeit von Doris Hopf, Pfarrbriefservice.de



Das Licht der Auferstehung als Geschenk

Highlights aus der NDR Talk Show wurden unlängst, als ich abends daheim mit meiner Mutter vor dem Fernseher saß, ausgestrahlt: die lustigsten und skurrilsten Aussprüche von Gästen aller vergangenen Jahre!

Vom 2. April 2021 wurde nur ein minimaler, für den Sender wohl an Verrücktheit nicht zu überbietender Moment wiederholt. Moderator Hubertus Meyer-Burckhardt stellte der Sängerin Maite Kelly die Frage: „Versteckt bei dir noch der Osterhase die Eier, oder machst du das selbst?“ Darauf Maites Antwort: „Für mich dreht sich Ostern um die Auferstehung Christi. Das gebe ich meinen Kindern als Katholikin auch mit. Der Hase gehört zwar dazu, aber Jesus ist der große Star!“ Das schlug ein, und ich dachte nur: „Wow! Welches Bekenntnis vor solch einem kirchenfernen Journalisten und vor Millionen Zuschauern!“

Ob das Publikum darüber schmunzelt, ist dieser Frau völlig egal!“ Am Ende der Weihnachtszeit, als sich Schoko-Nikoläuse noch im Ausverkauf befanden, standen die Hasen und Küken natürlich schon wieder in unseren Geschäften, aber wie steht es nach Aschermittwoch mit der Bedeutung von Ostern für uns persönlich? Bereiten wir uns dann langsam mit hübscher Deko auf ein nettes Frühlingfest vor, oder trauen auch wir uns, so wie Maite,

Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung Jesu zu sein, unabhängig von der uns umgebenden Gesellschaft? Was könnte uns motivieren, dieses zu tun?

Eines der rührseligsten Evangelien überhaupt, eine richtige Gänsehaut-Geschichte, ist die Erscheinung des Auferstandenen vor Maria Magdalena (Joh 20,11-18).



Fra Angelico, Fresko im Kloster von San Marco (Florenz) um 1440

Als erste Person darf sie als Frau dem mystisch verwandelten Jesus, den sie zunächst für den Gärtner hält, gegenüberstehen. Er redet sie an: „Maria“. Und er trägt ihr auf, seine Auferstehung den Brüdern zu verkündigen, was sie folglich tut:

„Ich habe den Herrn gesehen!“ Später erscheint er dann seinen Jüngern, und in 1 Kor 15,6 berichtet uns Paulus von mehr als 500 Augenzeugen der Auferstehung. Also wenn das kein Beweis ist, dass es sich hier nicht bloß um ein frommes Märchen handelt, was soll man dann noch Glaubwürdigeres anführen? Ungeachtet dessen haben jedoch viele unserer Zeitgenossen mit dem Osterfest Schwierigkeiten, und diese liegen nicht einmal in der Frage begründet, ob das Grab denn nun wirklich leer war. Kann es vielleicht sein, dass manchen von uns die Osterfreude ein Stück weit abhandengekommen ist?



Leiden und leeres Grab

Der Bischof von Passau mit dem treffenden Namen Stefan Oster erzählt zwar vor dem Segen jeder Ostermesse, - auf YouTube kann man's anschauen, einen Witz, welcher ihm selbst Tränen vor Lachen in die Augen treibt, aber ein Großteil aller Sonntagsgottes-

dienste verläuft doch recht trist, so dass sich besonders Jugendliche wenig angesprochen fühlen. Vertraute Kirchengebäude werden profaniert, umgewidmet oder abgerissen, Pfarrverbände müssen fusionieren, und die Anzahl an geistlichen Berufungen wie an Gläubigen nimmt immer mehr ab. Gelangen wir da nicht eher in eine Karfreitagsstimmung, wenn keine Glocken mehr läuten und niemand mehr die Orgel spielt?

Von solch einem Pessimismus möchte ich unbedingt fort, denn 2025 erlebt „Kirche“ durchaus eine Blütezeit, wenn auch mit vielen Akzentverschiebungen. Fusionen bieten große Chancen des Aufeinander-Zugehens, Ökumene erfährt unerwartete neue Aufschwünge, und Menschen engagieren sich in hohem Maße caritativ-sozial, wie ich es in der Bahnhofs-, Flughafen- oder Gefängnisseelsorge, aber genauso in verschiedenen Suppenküchen bzw. bei der Tafel erleben durfte. Und in unseren Städten in NRW, egal ob Düsseldorf, Köln, Bochum oder Essen, habe ich unzählige neu entstandene, überkonfessionelle Gemeinden kennengelernt, in die sonntags morgens voller Überzeugung hunderte junge Erwachsene strömen. Dass Glaube nicht mehr „zieht“, stimmt nicht, aber wenn wir richtig Ostern feiern wollen, kommen wir nichtsdestotrotz vom Karfreitag her und blicken still in die verschiedensten Abgründe: Krankheit und Tod in der eigenen Familie, böse Ver-

letzungen, bittere Enttäuschungen durch Freunde, beängstigende Wahlergebnisse, und Kriege in unserer Welt, gar nicht so weit entfernt von hier. Das belastet.

Lässt sich die Festtagsfreude dann einfach wie ein Lichtschalter anknipsen? Die Schleswiger Bischöfin Nora Steen äußerte in ihrer Osterpredigt 2024, dass das Strahlen des Ostermorgens nicht selbst herstellbar, sondern allein als Zuspruch möglich sei: „Ostern ist kein Patentrezept für eine heilere Welt. Wir können uns das Licht der Auferstehung nur schenken lassen!“

So möchte ich Sie und Euch gern einladen, ganz bewusst auf diese

Geschenke acht zu geben und sie behutsam mit einem Halleluja auszupacken: Vielleicht ist es das bestandene Abitur, die Geburt eines Kindes, die Versöhnung nach einem Streit, oder nach vielen „Körben“ ein neues Gefühl des Verliebtseins? „Jesus ist der große Star“, sagt Maite Kelly. Amen!

Eine frohe, gesegnete Osterzeit wünscht

Ihr und Euer

Martin Grote,
Pastoralreferent



EINFACH ERNEUERBAR GmbH
IHR FACHUNTERNEHMEN
FÜR PHOTOVOLTAIK

Aus Strom wird Licht – Sonne tanken und Geld sparen mit unseren Photovoltaik und Solar Lösungen für Unternehmen und Privatkunden!

- ✓ Maßgeschneiderte Planung
- ✓ Fachgerechte Installation
- ✓ Kundensupport
- ✓ Garantieleistungen

0162 337 8018
energie@einfacherneuerbar.de
www.einfacherneuerbar.de



Pfarrgemeinderat in Klausur

Arbeitswochenende „Menschen helfen Gott zu suchen“

Das Motto unserer Gemeinde war Überschrift und Klammer bei den intensiven Gesprächen an diesem Wochenende unter der Leitung von Alice Seufert. Allen Mitgliedern des PGR gemein war der Wunsch, den Austausch in möglichst konkrete und umsetzbare Vorhaben münden zu lassen. Wichtig war in diesem Zusammenhang zunächst eine Rückbesinnung auf die Aufgaben des Pfarrgemeinderates im Allgemeinen und konkret bezogen auf die Situation vor Ort.

Information und Austausch zwischen den Gruppierungen und den Gemeindemitgliedern und auch zwischen den drei räumlich getrennten Teilgemeinden in Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus waren ein

gemeinsames Anliegen. Eine wichtige Aufgabe ist die Beratung für den Pfarrer - der PGR trifft pastorale Entscheidungen.

Welche Themen und Entscheidungen sind derzeit vordringlich?

Eine intensive Reflektion des Gemeindemottos sollte weiterhelfen. Nach lebhaften Diskussionen kristallisierte sich heraus, dass in den vergangenen 3 Jahren durchaus bereits „Neues“ begonnen und angenommen wurde, vor allem im Hinblick auf das Zusammenwachsen der drei Standorte:

So gibt es eine gemeinsame Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung, eine gemeinsame

Sternsinger-Aktion, gemeinsame Aktionen der Messdiener und eine verbesserte Zusammenarbeit der Küster. Neu eingeführt wurden das Gemeinde Kino und die AnsprechBar auf dem Wochenmarkt in Erkrath und vor dem Rewe Markt in Unterfeldhaus.

In einem Umweltprojekt (BiCK) engagiert sich die Gemeinde zum Erhalt der Artenvielfalt, der Schöpfung. Dieses Projekt soll durch selbst gestaltete Fotokarten, in der Gemeinde präsen- ter werden.



Erika Krumbholz, Martin Grote und Pater Leonard im Austausch

Die Kirchenchöre bilden nun einen gemeinsamen Chor. Geplant – als Ergebnis des Arbeitswochenendes – sind Treffen der Messdiener mit den Küstern, um die Gegebenheiten an den verschiedenen Kirchorten besser kennenzulernen. Außerdem wird ein Arbeitsausschuss für Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet.

Darüber hinaus beschäftigte sich der PGR mit der Namensgebung für neue Pastorale Einheit sowie Überlegungen zur zukünftigen Rechtsform. Zu beiden Themen stehen endgültige Entscheidungen, die zusammen mit den Gemeinden in Hochdahl, Hilden und Haan getroffen werden müssen, noch aus.



Cornelia Wilfert

Christus ist erstanden – Halleluja

**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
ein frohes und gesegnetes Osterfest!**



Ein Name für unsere pastorale Einheit

In einem kreativen Prozess wurde ein Name ausgewählt

Bisher hat unsere Pastorale Einheit noch keinen Namen. Das Koordinationsteam hatte die großartige Idee, alle Mitglieder der Gemeinden in Hilden, Haan, Hochdahl und Erkrath dazu aufzurufen, Namensvorschläge per Postkarten oder online einzureichen. Zum Abgabeschluss am 1.12.2024 kamen etwa 90 Vorschläge zusammen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben.

Die Idee des Koordinationsteams sah weiter vor, dass ein Gremium aus Jugendlichen der Gemeinden aus den eingegangenen Vorschlägen fünf Favoriten auswählen sollte. Aus diesen fünf Vorschlägen sollten dann die Kirchenvorstände, Pfarrgemeinderäte und Pastoralteams jeweils ihren Lieblingsnamen wählen. In einem letzten Schritt waren alle Abstimmungen zusammenzufassen und der Name mit den meisten Stimmen zum Namen unserer Pastoralen Einheit gewählt.

Am 5.12.2024 traf sich die Jury, bestehend aus sechs Jugendlichen aus verschiedenen Gruppen unserer Gemeinden. Begleitet von der Gemeindeferentin Heidi Bauer (Hochdahl) und den Jugendreferenten Sven Schneidersmann (Hilden/Haan/Gruiten) und Holger Wirtz (Erkrath/Unterbach), wurde zunächst eine Sichtung der vorgeschlagenen Namen vorgenommen. Aufgrund von

Vorgaben des Erzbistums konnte die Anzahl der Namen schnell auf etwa 20 reduziert werden.



Die Jury:

*Vorne: Carina Kampen, Carolin Mücke
Hinten: Jan Liebetanz, Hannah Giere,
Gregor Skopinski, Liam Kammel -
von links nach rechts*

Die Jugendlichen haben sich intensiv über die verbleibenden Namen ausgetauscht und schließlich ihre Favoriten gefunden. Es war wirklich nicht einfach, fünf Namen zu finden, die ihnen gefallen haben und auch geografisch zu unserer Einheit passen. Mit viel Kreativität und guter Kommunikation ist es ihnen jedoch nach gut zwei Stunden gelungen.

Der Verantwortung, die sie durch das Koordinationsteam bekommen haben, wurden sie auf jeden Fall gerecht und es hat aus Sicht der

begleitenden Referentin und Referenten Spaß gemacht, die Jugendlichen bei der jetzt schon gemeindeübergreifenden Arbeit unterstützen zu können.

Neanderland, groß geschrieben ist rechtlich geschützt, so dass die klein geschriebene Variante gewählt wurde.

*Heidi Bauer, Sven Schneidersmann
und Holger Wirtz*

Schließlich wurde der neue Name gefunden:

Pastorale Einheit im neanderland

Zur Auswahl standen:

- Düssel-Itter Bogen
- Düssel-Itter Brücke
- Düssel-Itter Kleeblatt
- Düssel-Itter Kreuz und
- im neanderland

Herzlichen Dank an die Jury, die den Mut und die Offenheit für das Thema hatte, um diese wichtige Aufgabe zu übernehmen.



Mit Sicherheit verbunden
Malteser Hausnotruf

Malteser
...weil Nähe zählt.

Informieren Sie sich jetzt: ☎ 0800 9966007 (kostenlos) 🌐 malteser-hausnotruf.de

Foto: Tina Böyer



Bruderschaft übergibt Spende

Im November übergab das ehemalige Königspaar der St. Sebastianus Bruderschaft, Gereon Kirchhoff und Christiane Heiland, eine große Spende an das Frauenhaus des SKFM in Mettmann.

4.000 Euro sammelten sie unter anderem auf dem Titularball, dem Schützenfest über Fronleichnam und bei dem Benefizschießen in Unterbach.

Eva-Maria Düring, Leiterin des Bereichs Frauen und Familie beim SKFM in Mettmann, rang bei der Übergabe nach Worten. „Krass, unfassbar, mega!“, freute sie sich.

Christiane Heiland befand, dass die Hilfe oft im Verborgenen stattfindet. „Ich finde das wichtig, das war mir eine Herzensangelegenheit“, begründete Heiland die Wahl.

Das SKFM in Mettmann betreibt ein Frauenhaus für den gesamten Kreis Mettmann. Düring erklärte, dass das Frauenhaus jedoch die letzte Stufe sei. In der Interventionsstelle für häusliche Gewalt gäbe es schon

viel früher Beratung. Einen Anspruch gäbe es schon, wenn eine Frau das Bedürfnis nach einer Beratung hat – auch, wenn keine Anzeige gestellt wird. Es gibt Unterstützung für Frauen, eine eigene Wohnung zu finden.

Häusliche Gewalt fängt oft mit Beleidigungen an und eskaliert immer weiter. Die Zahlen seien in Mettmann „gleichbleibend hoch“, in letzter Zeit gibt es auch häufiger Beratung zu „digitaler Gewalt“ – also im Zusammenhang mit Internet und Smartphones. „Ich bin dankbar, dass das Thema in so einer Runde angesprochen wird“, freute sich Düring. Häusliche Gewalt kommt nach ihren Erfahrungen überall vor – unabhängig von Kultur, Schicht oder Alter. Bei der Interventionsstelle gab es laut Jahresbericht im vergangenen Jahr 885 bekannte Fälle.

Christian Zimmer



Buchtipp

Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten

Warum ist die Frage „Wo kommst du her?“ für Menschen anderer Hautfarbe oft so verletzend? Warum sollten sich Sternsinger-Kinder nicht mehr das Gesicht schwarz anmalen müssen? Warum ist es nicht lustig, sich im Karneval als Afrikaner mit Baströckchen zu verkleiden? Alice Hasters beantwortet in ihrem Buch „Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten“ u. a. diese Fragen. Sie schreibt als junge Schwarze Frau über ihre Erfahrungen mit Alltagsrassismus in Deutschland.

Doch das Buch ist weit mehr als eine Schilderung eigener Erlebnisse. Sie dienen ihr als Ausgangspunkt, um zu beleuchten, was Rassismus ist, wie er sich geschichtlich entwickelt hat und wie er heute noch wirkt. Was deutlich wird, ist eine bewusstseinsmäßige Zweiteilung in der Gesellschaft. Weiße Menschen bekommen von Rassismus nichts mit, weil sie nicht betroffen sind. Will man etwas über rassistische Mechanismen herausfinden, muss man auf Betroffene hören. Durch die Lektüre des Buches bekommt man ein Gefühl dafür, wie umfassend Menschen von Rassismus betroffen sein können. Alice Hasters gliedert ihr Buch in „Alltag“, „Schule“, „Körper“, „Liebe“ und „Familie“. Kein persönlicher Bereich kommt ungeschoren da-

von. Immer wieder reflektiert sie, warum das so ist.

So erfährt man viel Hintergründiges, das längst auch im Schulunterricht seinen Platz hätte finden müssen.

Elfriede Klauer

In: Pfarrbriefservice.de



Alice Hasters: Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten.

Carl Hanser Verlag, München 2019



Nachdenken über Maria

Kfd Unterbach lädt zur Reflexion über Maria ein

Maria, die Mutter Jesu und deshalb Mutter Gottes, begegnet uns in zahlreichen Darstellungen und Liedern. Oft wird sie als schön, lieblich, mütterlich und hingebungsvoll beschrieben – ein Bild, das für viele Menschen in der heutigen Zeit schwer nachvollziehbar ist.

In einer Welt voller Unsicherheiten, Sorgen und Fragen scheint dieses idealisierte Marienbild wenig mit der Lebensrealität vieler Frauen zu tun zu haben.

Religiöse Gepflogenheiten wie Maiandachten, Rosenkranzandachten und das Entzünden von Kerzen vor Marienbildern oder -statuen geraten zunehmend in den Hintergrund. Die Attribute, mit denen Maria oft bedacht wird – Reinheit, Unbeflecktheit, Keuschheit und Gehorsam – stehen in starkem Kontrast zu den Herausforderungen und Lebenserfahrungen, die Frauen heute machen.

Doch wer war Maria wirklich?

Die Bibel zeigt ein anderes Bild der Gottesmutter: eine Frau, die trotz ungewisser Zukunft nie den Mut verliert, die mit beiden Beinen im Leben steht und sowohl Freude als auch Leid erfährt.



Marienstatue in St. Mariä Himmelfahrt



In einer Marienfeier in der Unterbacher Kirche am **21. Mai 2025** möchten die Mitglieder der kfd zum Nachdenken über Maria und ihre Bedeutung für uns heutige Menschen einladen.

*für die kfd
Unterbach/Unterfeldhaus
Cornelia Wilfert*

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS





Save the Date - Firmung am 11. November

Die diesjährige Firmung in unserer Gemeinde findet am 11. November 2025 statt. Alle Jugendlichen, die zwischen Oktober 2008 und Oktober 2009 geboren wurden, sind herzlich eingeladen, sich auf dieses Sakrament vorzubereiten.

Zudem möchten wir auch diejenigen Jugendlichen ansprechen, die in den vergangenen zwei Jahren nicht teilnehmen konnten – auch sie sind herzlich willkommen, an der Vorbereitung teilzunehmen und das Sakrament zu empfangen.

Die Firmung ist ein wichtiger Schritt im Leben eines jungen

Christen. Sie stärkt den Glauben und gibt den jungen Menschen die Gelegenheit, sich bewusst für ein Leben im christlichen Glauben zu entscheiden. Gemeinsam mit den Begleitern bereiten sich die Jugendlichen in den kommenden Monaten auf diesen besonderen Tag vor.

Weitere Informationen zur Anmeldung und den Vorbereitungstreffen folgen in Kürze. Bei Fragen steht das Pfarrbüro gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine feierliche Firmung mit vielen jungen Menschen unserer Gemeinde!

Was ist die Firmung?

Die Firmung soll die Christen bestärken und befähigen, ihren Glauben als Zeugen Christi in Wort und Tat zu verbreiten und zu leben.



Foto: Erzbischof Köln Harald Oppitz

Weihbischof Schwaderlapp spendet die Firmung

Neben der Taufe und der Erstkommunion stellt die sie eines der drei Einführungssakramente in der katholischen Kirche dar.

Sie ist zudem die Bestätigung des Glaubensbekenntnisses, das die Eltern und Paten des Firmanten bei der Taufe geleistet haben.

In diesem Sakrament wird der Heilige Geist durch Handauflegung und Salbung auf den Jugendlichen übertragen. Die Spendung nimmt im Normalfall der Weihbischof vor, eine sichtbare Verbindung des Gläubigen zum Bistum und zur Weltkirche.

A.H.



Neues aus der Chorlandschaft

Aus zwei Chören wird eine starke Gemeinschaft

Freudig können wir berichten: es gibt einen neuen Chor in unserer Gemeinde!

Der Kirchenchor **GaudeAmus!** geht an den Start. Wir hoffen mit unserer Freude am Singen und an der Gemeinschaft, allen Zuhörenden in Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus Freude und genussvolle Musikmomente zu schenken.

Dafür werden wir wie gewohnt **donnerstags um 20:00 Uhr**

im Pfarrsaal Erkrath proben. Neben der Gestaltung der kommenden Osterfesttage freuen wir uns besonders auf unser erstes Konzert

am **22. Juni 2025**, in dem unter anderem die „Missa Longa in C“ KV 262 von Wolfgang Amadeus Mozart unter Mitwirkung von Solisten und Orchester zur Aufführung gelangt.

Alle, die gerne mit uns singen möchten, sind herzlich eingeladen. Es besteht auch die Möglichkeit, als Projektsänger Chorluft zu schnuppern. Nähere Information hierzu bei unserem Chorleiter Ingo Hoesch.



*das Leitungsteam
Andrea Bischoff, Christina Liedtke
und Gisela Thewes*

■ ChoralSchola – Projekt

Am **05.04. und 12.04.2025** jeweils von **10 Uhr bis 12:30 Uhr** haben interessierte Männer die Chance an einem Projekt teilzunehmen, dessen Ziel es ist, die Karfreitagsliturgie **am 18.04., 15 Uhr** und die Osternacht **am 19.04. um 21 Uhr**, mitzugestalten. Dafür wird eine Passionsvertonung (einstimmig) und diverse weitere deutsche liturgische Gesänge einstudiert, die dann in den entsprechenden Messen gesungen werden. Notenkenntnisse sind nicht nötig, aber Lust am Singen und Freude an deutschem Liturgiegesang.

■ Chorprojekt Pfingsten

Am Samstag, den **07.06.2025 findet von 10 Uhr bis 18 Uhr** ein Chortag im Pfarrsaal, Kreuzstrasse 32 in Erkrath statt. Im Rahmen dieses Chortages sollen Gospels, Spirituals und moderne geistliche Lieder zu Pfingsten einstudiert werden, die dann am Pfingstsonntag um 9:45 Uhr in Unterbach in der Messe gesungen werden.

■ „Gospel Mass“ von Robert Ray

Der Chor „Vox Nova“ arbeitet zur Zeit unter anderem an der Gospelmesse von Robert Ray. Diese soll im Rahmen eines Konzertes zwischen den Sommer,- und den Herbstferien aufgeführt werden. Wer Lust hat, mit zu singen, darf sich gerne zu den Chorproben von „Vox Nova“ dazugesellen. Der Chor probt Donnerstags von 19 Uhr bis 19:55 Uhr im Pfarrsaal, Kreuzstrasse 32, Erkrath

■ Kinderchor und Pfarrorchester

Weitere Informationen zum Kinderchor und dem Pfarrorchester entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse und den demnächst ausliegenden Flyern.

Rückfragen und Anmeldung zu allen Chören / Chorprojekten bitte per Mail an unseren

Seelsorgebereichsmusiker Ingo Hoesch

ingo.hoesch@erzbistum-koeln.de
oder 0176 67 02 72 19




evangelische Kirche in Erkrath
Evangelische Kirche in Erkrath

erkrath
evangelisch
evangelische Kirche in Erkrath

AUS FREUDE AM SINGEN
ÖKUMENISCHER
SINGTREFF 2025

18. Februar
20. März
14. April
09. Mai
12. Juni
28. Juli
jeweils

von 15.00 - 16.30 Uhr im
Gemeindezentrum
Unterfeldhaus

Die nächsten Konzerte

16.03.2025	<p>Orgelwandelkonzert Ingo Hoesch an den Orgeln der Kirchen in Erkrath 16 Uhr und Unterbach 17:30 Uhr Es erklingen Werke von Bach, Bruhns, Boellmann, M.-Bartholdy und anderen. Verschiedene Orgelwerke des Programms erklingen in beiden Kirchen</p>
04.04.2025	<p>FreitagsMusik in Mariä Himmelfahrt, Unterbach 19 Uhr Orgelkonzert mit Paolo Oreni, Italien, Eintritt frei Virtuose Orgelmusik durch die Jahrhunderte und Improvisationen</p>
13.04.2025	<p>Orgelkonzert in St. Johannes der Täufer, Erkrath, 17 Uhr „Allein Gott in der Höh sei Ehr“, Ingo Hoesch, Orgel Eintritt frei Es erklingen Orgelbearbeitungen des Chorales von Bach, Böhm, Scheidt und anderen</p>
18.05.2025	<p>II. Pfarrsaalkonzert, Pfarrsaal Kreuzstrasse 37, Erkrath 17 Uhr Sonaten für Violine und Flügel von J. S. Bach, W. A. Mozart, Schubert, L. v. Beethoven (Frühlingssonate) Alexander Fröhlich, Violine und Ingo Hoesch, Flügel</p>
06.06.2025	<p>FreitagsMusik in Mariä Himmelfahrt, Unterbach 19 Uhr Liederabend, Marion Sherwood, Sopran und Ingo Hoesch, Flügel</p>
22.06.2025	<p>Chorkonzert, Mariä Himmelfahrt, Unterbach 17 Uhr „Missa longa“ KV 262, „Litanie Lauretanaae“ BMV KV 109 u. a.; Solisten, Chor und Orchester. Gesamtleitung: Ingo Hoesch Mit freundlicher Unterstützung der E. & B. Weik-Stiftung - www.mozart-w-a.de</p>



Eine schöne Zeit geht zu Ende

Marktcafé in Unterfeldhaus schließt

Nach zwölf Jahren öffnete das ökumenische Marktcafé im Gemeindezentrum Unterfeldhaus im Februar zum letzten Mal.

In dieser langen Zeit gab es für die Besucher zweimal im Monat die Gelegenheit, sich bei einem Kaffee und kleinen Imbiss, zum Ausruhen und zum Gedankenaustausch zu treffen.

Eine regelmäßige Besucherin: "Es gab kein festes Programm, wir wollten ins Gespräch kommen, und haben viel gelacht, gesungen oder eine kleine Geschichte vorgelesen. Doch es gab immer weniger Gäste, viele aus der Anfangszeit sind leider verstorben. Aus gesundheitlichen Gründen können einige nicht mehr kommen und „jüngere Alte“ fühlen sich möglicherweise nicht angesprochen. Unser Mittwochstreffen wird mir sehr fehlen, aber es war eine schöne Zeit".

Die Entscheidung, das Café zu schließen, ist uns Ehrenamtlichen nach vielen Überlegungen, wie dieses belebt werden kann, schwergefallen. Wir verabschieden uns von unseren Gästen, danken für ihre Treue und ihren Besuch!

Ein großer Dank sei allen Helfern gesagt, die während der zwölf Jahre für die Besucher da waren, sie verwöhnt und begleitet haben! Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Barbara Borkowski

Das **Sonntagscafé**, das immer am 2. Sonntag eines Monats, in der Zeit von 14:30 bis 16:30 Uhr, im Gemeindezentrum Unterfeldhaus öffnet, findet weiterhin statt und heißt alle Gäste willkommen.



Rosenhof Erkrath?

Davon hört man ja nur Gutes.


50 Jahre

Stimmt! Schließlich sind wir seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf: Evelyn Depperschmidt und Katarzyna Nowakowski informieren Sie gern ausführlich unter **Tel. 0211/92 40 31 8.**

Vereinbaren Sie
einen Termin für
eine individuelle
Hausführung!



Rosenhof Erkrath • Düsseldorf Straße 8-10 • 40699 Erkrath
erkath@rosenhof.de • www.rosenhof.de •  facebook.com/www.rosenhof.de
Rosenhof Hochdahl Seniorenwohnanlage Betriebsgesellschaft mbH



Termine

Sprechstunden Caritas

- jeden 4. Mittwoch des Monats* im Pfarrbüro Unterbach
 - jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats* im Pfarrbüro Erkrath
- *jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



kfd Erkrath

- | | | |
|----|-------------|---|
| Mi | 5. Mär 2025 | 9:00 Uhr Hl. Messe am Aschermittwoch, gestaltet von der kfd, anschließend Frühstück im Pfarrsaal |
| Fr | 7. Mär 2025 | 15:30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
Der Gottesdienst mit dem Thema „ wunderbar geschaffen! “ wurde von Frauen von den Cook-Inseln vorbereitet - anschl. Treffen im Pfarrsaal |
| Mi | 2. Apr 2025 | 9:00 Uhr Hl. Messe, gestaltet von der kfd
anschließend Frühstück im Pfarrsaal |
| Mi | 7. Mai 2025 | 18:30 Uhr Hl. Messe am Abend, gestaltet von der kfd, anschließend Treffen mit kühlen Getränken im Pfarrsaal |

Alle Frauen der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

kfd Unterbach

- | | | |
|----|--------------|--|
| Fr | 7. Mär 2025 | 15:30 Uhr ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindezentrum Unterfeldhaus,
Der Gottesdienst mit dem Thema „ wunderbar geschaffen! “ wurde von Frauen von den Cook-Inseln vorbereitet - anschl. Kaffeetrinken |
| Mi | 12. Mär 2025 | 9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim |
| Do | 13. Mär 2025 | 9:00 Uhr Heilige Messe, vorbereitet von der kfd |
| Do | 10. Apr 2025 | 9:00 Uhr Heilige Messe, vorbereitet von der kfd |
| Mi | 7. Mai 2025 | 9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde |
| Do | 8. Mai 2025 | 9:00 Uhr Heilige Messe, vorbereitet von der kfd |
| Mi | 21. Mai 2025 | 18:00 Uhr Marienfeier in St. Mariä Himmelfahrt, vorbereitet von der kfd
Im Anschluss Umtrunk im Jugendheim. |



→ **Informationsabende und Kurse mit pädagogischen Inhalten**

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Mehrzweckraum des Familienzentrums, Kirchstr. 5a statt. Zugang über den Parkplatz.

Bitte melden Sie sich stets an.

Tel.: (0211) 24 26 91

E-Mail: fz-st-johannes@erzbistum-koeln.de

→ **individuelle Beratung**

■ **Erziehungs- und Entwicklungsberatung**

Beratung und therapeutische Unterstützung für Kinder und Jugendliche sowie für ihre Eltern bei Erziehungsfragen, seelischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten, Konflikten, familiären Krisen sowie Trennung und Scheidung

durch Almut Cohausz, Dipl. Sozialpädagogin, Stadt Erkrath.

1. Donnerstag im Monat 8:30 – 9:30 Uhr

■ **Beratung zur Sprachstörung und -förderung**

Erstberatung und evtl. Aufzeigen von Therapieansätzen bei Sprachentwicklungsstörungen

durch Logopädin Bettina Körschkes.

Individuelle Sprechstunde nach Vereinbarung

■ **Rechtsberatung**

Erstberatung bei rechtlichen Unsicherheiten, Tipps und Empfehlungen, z.B. bei Vertragsproblemen und Angelegenheiten für alle Familienmitglieder von Kindern bis zu Senioren

durch Rechtsanwalt Harald Schnell.

1. Mittwoch im Monat 17:00 – 18:00 Uhr



Termine Katholisches Familienzentrum St. Johannes

→ Kurse und Dauerangebote

■ Eltern-Kind-Café für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

in Koop mit SKFM und Kath. Bildungsforum Kreis Mettmann

Leitung: Brigitte Braun

jeden Donnerstag, 09:30 – 11:45 Uhr

Kath. Pfarrzentrum, Kreuzstr. 32

■ Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1-3 Jahren

in Koop mit DRK Familienbildungswerk

Leitung: Julia Brand

1 x im Monat, samstags 10:00 – 11:00 Uhr

im Mehrzweckraum des FZ St. Johannes, Kirchstr. 5a

Nähere Informationen unter:

www.katholisches-familienzentrum-st-johannes.de

Anmeldung: **FZ-ST-Johannes@erzbistum-koeln.de**



Gemeindekino

Auf Wunsch haben wir die Anfangszeit probeweise ein wenig nach vorne verlegt: Snacks gibt es jetzt immer schon um 18.30 Uhr, Filmbeginn ist um 19 Uhr.

Mittwoch, 19. Mär 2025	18:30 Uhr Snacks, 19:00 Uhr Filmbeginn „Billy Elliot – I will dance“
Montag, 7. Apr 2025	18:30 Uhr Snacks, 19:00 Uhr Filmbeginn „Auferstanden“
Mittwoch, 14. Mai 2025	18:30 Uhr Snacks 19:00 Uhr Filmbeginn “Die Entdeckung der Unendlichkeit“
Montag, 5. Jun 2025	18:30 Uhr Snacks 19:00 Uhr Filmbeginn “ Ich bin dann mal weg: Meine Reise auf dem Jakobsweg“

Kurzfristige Programmänderungen möglich.



Besondere Gottesdienste im März und April

März

Dienstag, 4. März

ER 08:00 Uhr Schulgottesdienst zum Aschermittwoch

Aschermittwoch, 5. März

UB 08:15 Uhr Schulgottesdienst

ER 09:00 Uhr Hl. Messe gestaltet von der kfd mit anschl. Frühstück im Pfarrsaal

ER 10:00 Uhr Wortgottesdienst der Kita St. Johannes

UB 10:00 Uhr Wortgottesdienst der Kita UB

UF 11:00 Uhr Wortgottesdienst der Kita UF

ER 18:30 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

UB 18:30 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

Freitag, 7. März

ER 09:00 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen

ER 15:30 Uhr Hl. Messe zum Weltgebetstag gestaltet von der kfd Erkrath

UF 15:30 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag gestaltet von der kfd UB/UF

Sonntag, 9. März

UB 09:45 Uhr Familienmesse mit Kaffee nach der Kirche

April

Freitag, 4. April

ER 09:00 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen

Sonntag, 6. April

ER 11:15 Uhr Familienmesse

Freitag, 11. April

ER 19:30 Uhr Beichtgelegenheit in polnischer Sprache

Palmsonntag, 13. April

UB 09:45 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession, anschließend Kaffee nach der Kirche

ER 11:15 Uhr Palmweihe vor dem CBT-Haus, Prozession Hl. Messe, Kindergottesdienst im Pfarrsaal



Besondere Gottesdienste im April

April

Dienstag, 15. April

UB	18:30 Uhr	Bußgottesdienst
ER	18:30 Uhr	Bußgottesdienst

Gründonnerstag, 17. April

ER	19:00 Uhr	Abendmahlsfeier
UB	19:00 Uhr	Abendmahlsfeier mit anschl. Taizé-Gebet

Karfreitag, 18. April

ER	11:00 Uhr	Familienkreuzweg zum Hochkreuz
ER	15:00 Uhr	Liturgie von Leben und Sterben des Herrn mit anschl. Beichtgelegenheit
UB	15:00 Uhr	Liturgie vom Leben und Sterben des Herrn mit anschl. Beichtgelegenheit
UB	18:00 Uhr	Kreuzweg für Junggebliebene von der evang. Kirche in UB über UF nach St. Johannes, Erk.

Karsamstag, 19. April

ER	09:00 Uhr	Offene Kirche, Heiliges Grab bis 12 Uhr
ER	21:00 Uhr	Osternachtfeier mit anschl. Agape im Pfarrsaal
UB	21:00 Uhr	Osternachtfeier mit anschl. Agape im Jugendheim

Ostersonntag, 20. April

UF	08:30 Uhr	Hl. Messe
UB	09:45 Uhr	Hochamt
ER	11:15 Uhr	Hochamt
ER	19:00 Uhr	Statio in der Kirche, Fackelzug zum Hochkreuz
ER	19:30 Uhr	Osterfeuer am Hochkreuz



Ostermontag, 21. April

UB	09:45 Uhr	Hl. Messe
ER	11:15 Uhr	Ostermesse besonders für Kinder



Besondere Gottesdienste im Mai

Mai

Freitag, 2. Mai

ER 09:00 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen

Sonntag, 4. Mai

ER 09:00 Uhr Erstkommunionfeier

ER 11:00 Uhr Erstkommunionfeier

ER 18:30 Uhr Abendgebet der Kommunionkinder

Montag, 5. Mai

ER 10:00 Uhr Dankmesse der Kommunionkinder

Sonntag, 11. Mai

UB 09:00 Uhr Erstkommunionfeier

UB 11:00 Uhr Erstkommunionfeier

UB 18:30 Uhr Abendgebet der Kommunionkinder

Montag, 12. Mai

UB 10:00 Uhr Dankmesse der Kommunionkinder

Sonntag, 18. Mai

ER 11:15 Uhr Hl. Messe mit Jubelkommunion

Sonntag, 25. Mai

UB 11:15 Uhr Hl. Messe mit Jubelkommunion

Dienstag, 27. Mai

ER 18:00 Uhr Bittprozession zur Stindermühle dort um 19 Uhr Bittmesse mit dem Chor Saitenwind

Donnerstag, 29. Mai Christi Himmelfahrt

UB 09:45 Uhr Hochamt

ER 11:15 Uhr Hochamt



Regelmäßige Gottesdienste

Erkrath

Sonntag	11:15 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr	1. im Monat Hl. Messe, gestaltet von der kfd
	10:30 Uhr	Hl. Messe im CBT-Haus nur für die Bewohner
	17:30 Uhr	Rosenkranz- / Kreuzwegandacht im CBT-Haus
Freitag	09:00 Uhr	Hl. Messe
	16:00 Uhr	2. im Monat Hl. Messe im Rosenhof
Samstag	16:30 Uhr	Rosenkranz
	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Unterbach

Sonntag	09:45 Uhr	Hl. Messe
Montag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
Donners- tag	09:00 Uhr	Hl. Messe gestaltet von der kfd am 2. im Monat

Unterfeldhaus

Dienstag	08:15 Uhr	Schulgottesdienst am 2. Dienstag im Monat
Samstag	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Die jeweils aktuelle Gottesdienst-Ordnung entnehmen Sie bitte der homepage oder „Gemeinde aktuell“.



Unsere Kirchen erhalten

Stiftung trägt zum Erhalt der Gebäude bei

Immer öfter lesen wir, dass Kirchengebäude aufgegeben werden. Die Gründe sind vielfältig. Von den rd. 40.000 Kirchen im Land stehen die meisten unter Denkmalschutz und bilden häufig den Kern der historischen Ortsmitte, aber auch deren Erhalt ist keineswegs gesichert.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung schlagen nun Fachleute aus Wissenschaft, Kultur und Denkmalschutz Alarm und haben ein „Kirchenmanifest“ verfasst. Es soll auf die Situation aufmerksam machen und anregen, über neue Formen der Trägerschaft von Kirchen nachzudenken, um sie zu erhalten, etwa durch Stiftungen.

Unsere Pfarrkirche St. Johannes der Täufer steht unter Denkmalschutz und der Stiftungszweck unsere 2002 errichteten gleichnamigen Stiftung wird insbesondere verwirklicht durch den Unterhalt der Kirchen und kirchlichen Einrichtungen unserer Kirchengemeinde. Aber könnte die Stiftung aus der Bewirtschaftung ihres Stiftungsvermögens heute einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt unserer Kirchen leisten?

Na ja, wenn die Stiftung vor 200 Jahren errichtet worden wäre, könnte man dies wohl bejahen. Aber unsere junge Stiftung ist trotz

einer sehr erfolgreichen Entwicklung dazu noch nicht in der Lage.

Um den Stiftungszweck zu erfüllen, bedarf es einer weiteren Stärkung des finanziellen Fundamentes der Stiftung. Und jeder, dem der Erhalt unserer Kirchen und kirchlichen Einrichtungen ein besonderes Anliegen ist, ist herzlich eingeladen, mit einer einmaligen oder jährlichen Zustiftung das Stiftungskapital zu stärken.

Die kirchlichen Strukturen werden sich mit den neu zu bildenden Pastoralen

Einheiten ändern. Die finanziellen Auswirkungen dürften heftig sein, ist doch im Erzbistum Köln bis 2030 eine Finanzierungslücke von

100 Millionen Euro zu erwarten. Vor diesem Hintergrund ist eine weitere finanzielle Stärkung unserer Stiftung eine sinnvolle Möglichkeit, um unseren Kirchengebäuden eine Zukunft zu geben.

Mit dem Jahresbericht 2023, der in allen unseren Kirchen ausliegt, informiert die Stiftung über ihre Arbeit und ihre Fördermaßnahmen.

Ihre finanzielle Unterstützung ist auf dem Stiftungskonto IBAN: **DE29 3015 0200 0003 4060 48** herzlich willkommen.



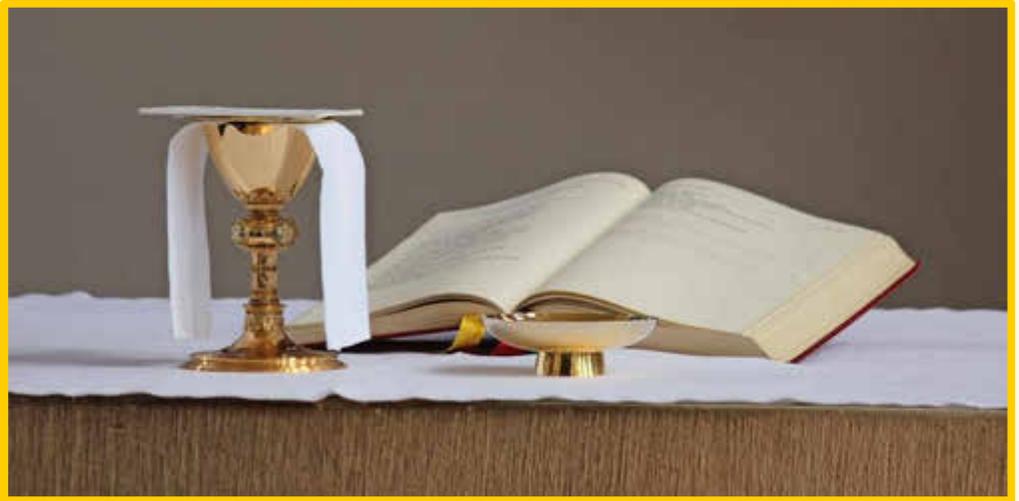
Michael Stephan



Erstkommunion

in St. Johannes der Täufer am 4. Mai 2025

- Gerardo Sebastian Arias Falconi ■ Marlene Silvia Barufe
- Timo Maximilian Draht ■ Milan Eidner ■ Oskar Göckeritz
- Charlotte Huber ■ Clara Franziska Kamprüven ■ Till Johannes Karrasch
- Marie Kirstowski ■ Emilia Klein ■ Theo Knobloch ■ Mia Lemmer
- Polyxenia Lippert ■ Liana Rosalie Luitl ■ Guillien Mariniello ■ Pia Emilie Meilinger-Hanauer ■ Blanca Mienkotta ■ Sebastian Morin ■ Hanna Müller
- Lena Müller ■ Alba Ndoci ■ Frieda Perleth ■ Ben Liam Piecha
- Jasmina Carmen Reinhardt ■ Ella Maria Schimpf ■ Nela Skwarek
- Luca Silvio Stein ■ Alexander Deniz Stölb ■ Neha Diana Tenner
- Noah Wachsen



in St. Mariä Himmelfahrt am 11. Mai 2025

- Mattia Cannoni ■ Lorena Fersini ■ Fiona Graf ■ Jamie Hahm
- Sean Francis Haußmann ■ Mira Kordes ■ Lars Kremer
- Lara Lisboa Salgado ■ Frederick Marienberg ■ Tanja Mikhailiuk
- Maja Pekala ■ Clémentine Renaud ■ Victor Renaud ■ Amber Rohde
- Constantin Schenk ■ Maximilian Schmale ■ Marlene Seehawer
- William Shek ■ Kian van Melick ■ Moritz von Grabczewski
- Martin Weissenegger ■ Ada Wienert ■ Leif Leon Woltering



Palmzweige

Palm-Post für Sie

Einige Gemeindemitglieder können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr regelmäßig in die Gottesdienste kommen. Nicht jeder von ihnen hat liebe Mitmenschen, die einen Palmzweig mitbringen können.

Daher möchten wir anbieten, nach Palmsonntag einen gesegneten Palmzweig zu Ihnen zu bringen. Wir würden diesen in einem Umschlag in Ihren Briefkasten legen.

Möchten Sie dieses Angebot nutzen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung **bis 4. April 2025**, per Mail an **stefanie.perkuhn@erzbistum-koeln.de** oder telefonisch unter **0170 – 59 32 337**

Wenn die Mailbox anspringt, sprechen Sie bitte deutlich Ihre Nachricht mit Vor- und Nachnamen und Ihrer Anschrift.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auch, wenn Sie uns beim Packen der Tüten und beim Verteilen unterstützen. Geben Sie bitte auch hierfür Stefanie Perkuhn eine kurze Rückmeldung.

Für das Team Engagement Sabine Münze



GRAU

MEISTERBETRIEB
DER DACHDECKERINNUNG

Olaf Grau Dachdeckermeister GmbH
Steinhof 9 - 40699 Erkrath
Telefon (0211) 24 63 11 und 24 34 71
Telefax (0211) 9 24 23 68

www.grau-bedachung.de

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT

REWE



STOCKHAUSEN



**MARKT
ALT-ERKRATH**



**MARKT
UNTERFELDHAUS**

WASCHMAL
altbacken - weizen - Backen



BÄCKER SCHÜREN
VOLLWERT- UND KLASSIK-BACKWAREN

SB₂
STOCKIESBISTRO

WWW.STOCKIESBISTRO.DE

Busch's
Backstube

EAT HAPPY



EAT HAPPY



ABHOLSERVICE

FRISCHETHEKE

SCAN&GO



HIER FINDEST DU UNS:

Unsere Angebote: www.rewe.de



@REWESTOCKHAUSEN



@REWE STOCKHAUSEN

ALT-ERKRATH

Bongardstraße 1, 40699 Erkrath
Tel: 0211/610 19 46

UNTERFELDHAUS

Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath
Tel: 0211/25 37 27



Lass Deine Sorgen am Kreuz

Aktion in der Fastenzeit

In Anknüpfung an die Klagemauer, die in der Fastenzeit vor drei Jahren in unseren Kirchen aufgebaut war, finden wir in diesem Jahr in St. Johannes der Täufer und in Mariä Himmelfahrt ein besonderes Kreuz.

Dieses Kreuz soll als eine Art Pinnwand dienen. Dort können wir unsere Sorgen und Nöte ablegen und beten: „Jesus, Du hast am Kreuz unsere Last getragen. Zum Kreuz bringen wir, was uns belastet und beschwert.“ Dazu kann das Lied "Lege deine Sorgen nieder, lege sie ab" von Sefora Nelson gelesen oder angehört werden.

Auf Zetteln, die bereit liegen, können Gedanken notiert und am Kreuz befestigt werden. So werden Ängste und Sorgen symbolisch abgegeben.

In der Osternacht werden alle Zettel im Osterfeuer verbrannt.

Wir sind alle herzlich eingeladen, diese Gelegenheit zu nutzen, um in der Fastenzeit einen Moment der Besinnung und Befreiung zu erleben.

Für das Team Engagement: Petra Mücke, Brigitte Weiberg



Ihr wertvoller Besitz – unser Versprechen:
Vertrauensvolle, persönliche und umfassende
Unterstützung in allen Immobilienangelegenheiten

Schlüterstraße 1 · 40699 Erkrath
0211-9241 23 23





Neues aus dem Kirchenvorstand

Ergebnisse der Sammlungen im letzten Jahr

Kollekten	2024	2023
für die Pfarrgemeinde	19.912,78 €	13.545,28 €
Haiti	721,32 €	1.355,00 €
Jugendreferent	5.175,00 €	8.115,66 €
BICK-Projekt	240,00 €	180,00 €
Adveniat	3.686,36 €	3.135,75 €
Sternsinger	14.364,73 €	13.600,97 €
Diaspora	269,83 €	217,97 €
Dom	455,05 €	577,84 €
Heiliges Land	632,61 €	242,19 €
Kindermission	608,62 €	393,40 €
Misereor	1.028,62 €	1.366,49 €
Ostpriesterhilfe	212,00 €	80,00 €
Peterspfennig	570,11 €	1.000,00 €
Renovabis	665,71 €	625,00 €
Tokyo	109,00 €	318,26 €
Weltmission	807,07 €	557,05 €

In einer Zeit, in der viele Menschen mit finanziellen Unsicherheiten und Herausforderungen konfrontiert sind, zeigt unsere Kirchengemeinde, dass der Geist der Solidarität und des Miteinanders lebendig bleibt. Im vergangenen Jahr konnten wir trotz einer angespannten wirtschaftlichen Situation erneut erfreuliche Spendenergebnisse verbuchen.

Besonders bemerkenswert ist, dass bei mehreren Kollekten die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr sogar gesteigert werden konnten. Dies zeugt von der großen Verbundenheit und dem Engagement unserer Gemeindemitglieder, die auch in schwierigen Zeiten bereit sind, ihre Unterstützung zu zeigen.





Auf die Würde. Fertig. Los!

Misereor Fastenaktion 2025

Mit der Fastenaktion 2025 rückt Misereor die Bewohner von Teeplantagen in Sri Lanka in den Fokus. Der Misereor-Partner Caritas Sri Lanka-SEDEC unterstützt insbesondere Frauen dabei, ihre Talente zu entfalten und ein eigenes Einkommen zu erzielen, zum Beispiel mit Nähen, Weben oder einem eigenen Geschäft. So verbessern sie ihre Lebensbedingungen, soziale Teilhabe und schaffen sich Alternativen zur harten Arbeit auf den Teeplantagen.



Unter dem Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ ermutigt Misereor dazu, diesen Wandel zu fördern.

Mit Ihrer Spende unterstützen auch Sie den Wandel – danke!

Spendenkonto IBAN **DE75 3706 0193 0000 1010 10**

Himmlicher Vater,
wir treten vor dich,
in Respekt vor der Heiligkeit
jedes menschlichen Lebens,
inspiriert von den Werten des
Evangeliums:
Liebe, Mitgefühl und
Solidarität.

Gib uns die Weisheit,
in jedem Menschen, dem wir
begegnen, dein Ebenbild zu
sehen,

unabhängig von seiner
Herkunft, seinem Glauben
oder seinem Status.

Im Eintreten der Caritas
Sri Lanka für die
Bedürftigsten, lass uns deine
Worte und Taten erkennen
und selbst Liebe und Mitgefühl
für die ganze Menschheit
zeigen.

Fr. Luke Nelson Perera, Nationaldirektor Caritas Sri Lanka





Menschen helfen Gott zu suchen

So lautet unser Motto, unser Leitsatz, unter den wir unser pfarrliches Leben gestellt haben.

Wir möchten uns auf den Weg machen, nach dem Sinn unseres Lebens zu suchen. Für uns als gläubige Menschen ist dies Gott. Er ist letztlich das Ziel unseres Lebens. Es müssen nicht erst schlimme Dinge im Leben passieren, Schicksalsschläge uns aus der Bahn werfen, bevor wir ans Nachdenken kommen:

- **Warum das alles?**
- **Wo ist da der Sinn?**
- **Wer bin ich überhaupt?**
- **Und wozu lebe ich?**



Gemeinsam sind wir alle unterwegs im Leben. Und wer nicht vollkommen abgelenkt ist durch Arbeit oder durch das, was oft für wichtig gehalten wird, wie Karriere, Lebensstil, Konsum, Freizeitgestaltung – oder durch die wichtigen Aufgaben in der Familie und im Beruf, stellt sich doch in Momenten des Nachdenkens, in den Zeiten der Stille die Fragen nach dem Warum, dem Woher und Wohin.

Die Religionen dieser Welt, die Philosophien und Weltanschauungen versuchen alle darauf eine Antwort zu geben. Auch die Unsrige.

Wir Christen sind in der Nachfolge dieses Jesus von Nazareth gerufen, von dem wir glauben, dass in ihm auf wundervolle Weise Gott uns nahe gekommen ist. Es ist ein Herantasten an dieses Geheimnis, wenn wir uns seiner Botschaft stellen, seine Gegenwart suchen im Gottesdienst oder im Austausch untereinander (Denn wo zwei oder drei...Mt18, 20).

Gemeinsames Suchen ist angesagt. Vielleicht müssen wir als Einzelne oder auch als Gemeinschaft manche Dinge ganz neu bedenken: Wie wichtig ist mir Gott? Wonach richte ich mein Leben aus? Wer oder was bestimmt mein Reden, mein Handeln? Was ist wichtig in meinem Leben? Was kommt nach dem Tod, der unausweichlich auch auf mich zukommt? Wie wichtig bin ich mir? Wie wichtig sind mir die anderen?

Wie wichtig ist mir die Welt? – Gibt es dich, Gott?

Vielleicht braucht es ganz neue Formen, um Gott zu suchen, um Gott ins Gespräch zu bringen. Vielleicht braucht es neue Formen der Verkündigung, neue Formen von Gottesdiensten, neue Formen, um auf die Menschen zuzugehen.

„Suchet, dann werdet ihr finden; klopf an, dann wird euch geöffnet“ (Mt 7, 7)

*nach
Pastor G. Ernst*



Weltladen für Haiti

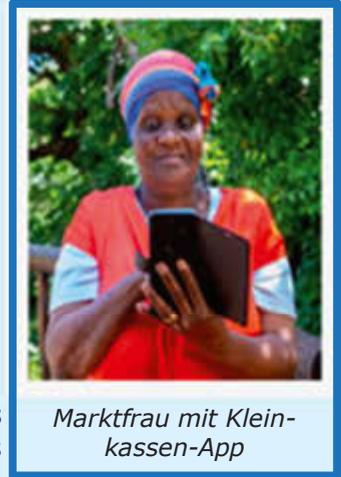
Unsere Spenden haben die Situation in Haiti verbessert

„Hand in Hand“ - unser Projektpartner, arbeitet im Nordwesten des Landes, in der Gemeinde Chambellan, wo die Bevölkerung sehr arm ist. Dürre und Trockenheit wechseln sich praktisch im Zwei-Jahres-Rhythmus mit verheerenden Überschwemmungen ab. Die grossen wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten, die viele Familien in Verzweiflung und Trostlosigkeit gestürzt haben, halten weiter an.

Im Kleinkassenwesen (KOFIP, Mikrofinanzen) konnten Ausbildungskurse, Kredite für Kleinkassen und Buchhaltungsmaterial zum Verkauf auf nationaler Ebene unterstützt und finanziert werden.

Unsere Spenden dienen der Stärkung der grünen Kasse von drei Solidaritätsgesellschaften auf Gegenseitigkeit in der Gemeinde Chambellan. Über die grüne Kasse erhielten die Frauen jeweils einen Kredit in Höhe von 15.000 Gourdes (115 USD). Sie zahlten den Kredit über einen Zeitraum von sechs Monaten mit monatlich 2.500,00 Gourdes und 1,5% Zinsen auf das ausstehende Kapital zurück. Am Ende des Zyklus wird 1/3 der gezahlten Zinsen zurückgegeben.

Die Kredite werden für den Kleinhandel von Frauen eingesetzt. So erfolgte die Refinanzierung der wirtschaftlichen Aktivitäten von 60 Frauen, die in der Gemeinde Chambellan wohnen.



Marktfrau mit Kleinkassen-App

Ingrid Fehrenbacher

**Tobias
Jäger**

**Meisterbetrieb
Sanitär & Heizung**

Niermannsweg 31
40699 Erkrath
Tel.: 0211/69 59 56 73
info@shk-meister-jaeger.de





Faire Produkte im Weltladen für Haiti

Mit Fair-Trade-Schals sind Sie bestens ausgestattet für jede Jahreszeit und jeden Anlass: Schals gehören zu den wichtigsten Accessoires und sind Farbtupfer oder Halswärmer.

Fairtrade hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bedingungen in der Textilindustrie zu verändern und die Menschen entlang der Lieferkette besser zu schützen. Der Textilstandard enthält Anforderungskriterien für die gesamte textile Lieferkette:



- Zahlung existenzsichernder Löhne innerhalb von sechs Jahren
- Strenge Vorgaben zu Arbeits- und Gesundheitsschutz (feste Arbeitsverträge, Mutterschutz, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Schutzausrüstung wie Lärmschutz oder Handschuhe)
- Umweltschutz wie Wasseraufbereitung oder Abfallmanagement (und Verbot gefährlicher Stoffe wie Chlorbleiche oder Sandstrahlung)
- Stärkung der Arbeiterrechte
- Regelmäßige unabhängige Kontrollen der Betriebe



Weltladen für Haiti

im Pfarrzentrum an der

Kreuzstraße 32, ist geöffnet:

Di, Do und Sa 10 bis 13 Uhr und

Do 15:30 bis 18 Uhr

www.erkrath-haiti.de

Telefon: (0211) 42 39 99 47

(nur während der Öffnungszeiten)

info@erkrath-haiti.de

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Neues aus Haiti



Zukunft der Kinder in Haiti dürfen wir nicht aufgeben

Wegen der ständigen Probleme auf Haiti lässt sich das Ziel unserer Anstrengungen, nämlich den Kindern in Haiti eine Schulbildung zu ermöglichen, nur langsam verwirklichen. Aber wir geben nicht auf, denn gerade in dieser Zeit kann man die haitianischen Kinder nicht im Stich lassen!

Leider besteht in Cesselesse, wo wir die neue Schule geplant hatten, nach wie vor ein Baustopp, veranlasst vom Provinzial der Montfortaner-Patres.

Gewalt und Banden, entstanden durch die Armut der Menschen und deren Perspektivlosigkeit bestimmen in der Hauptstadt Port-au-Prince noch immer das Leben. Viele Bewohner sind geflohen, auch unsere bisherige Leiterin und Architektin des Kindergartens, Frau Micheline.

Da wir nicht wissen, wie lange diese unsichere Zeit noch anhält,

hat unser Freundeskreis beschlossen, sich wieder dem Ort Chambellan zuzuwenden. Dort haben wir von 1995 bis 2011 den Bau der Kirche ermöglicht und uns am Aufbau der dortigen Schule beteiligt.

Diese Schule wurde durch das zweite Erdbeben auf Haiti 2016, das damals die ländlichen Gebiete im Südwesten der Insel traf, zerstört. Inzwischen wurde sie mit Hilfe des amerikanischen Roten Kreuzes zur Hälfte wieder aufgebaut. Da es sich um eine Grundschule bis zur 9. Klasse zuzüglich der vierjährigen weiterführenden Schule handelt, fehlt die Hälfte der Klassenzimmer.

Unsere persönlichen Kontakte zu Chambellan bestehen noch immer. 2000 und 2003 waren der damalige Pfarrer Jean Parnel Lundy in Erkrath, 2003 waren wir zu viert mit Pfarrer Günter Ernst in

Chambellan. Wir haben den jetzigen Pfarrer Jean Robin Elysée bei der Reparatur der Kirche unterstützt, die durch das Erdbeben 2016 Schaden genommen hatte. Wir hoffen, dass Pfarrer Jean Robin Elysée in diesem Jahr Erkrath besuchen und sich unserer Pfarre vorstellen kann.

Auch Cesselesse werden wir weiterhin im Auge behalten. Wegen der gefährlichen Situation rund um Port-au-Prince steht das Gebäude des Kindergartens zur Zeit leer. Wenn die Arbeit weitergehen kann, werden wir sie unterstützen.

Unser gemeinsames Ziel bleibt: Bildung für Kinder und Jugendliche.



Kinder vor der Schule in Haiti



Kleiner Laden in Haiti

für **HAITI**
Freundeskreis



Cäcilie Mewes

Spendenkonto:

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes und Mariä Himmelfahrt

IBAN:

DE 83 3015 0200 0003 4140 00

Stichwort: für Haiti

Eindrücke aus den letzten Monaten: von Dezember ...

**Heiliger Abend
Singen unter der Markthalle**



**Seniorenadvent
in Unterbach**



Krippe in Unterbach



Abschied vom Marktcafé



... bis Ende Februar: Gemeinde lebt!



Seniorenadvent in Unterbach



Sternsinger
in Erkrath
mit
Pater
Leonard



Firmung



Sternsinger brachten Freude und Segen

Hunderte Haushalte freuten sich über Besuch

Etwa 80 Kinder mit Begleitern zogen in 19 Gruppen zu 700 Haushalten in Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus.

Angelika Weber, die auch Vorsitzende des Pfarrgemeinerates ist, war mit einer Gruppe auch auf dem Erkrather Markt und im Einkaufszentrum Unterfeldhaus.

„Viele Menschen haben sich gefreut, die Sternsinger zu sehen, und wir haben viele erreicht, die nicht auf unserer Besuchsliste stehen.

Wir haben unser Lied gefühlt 100mal gesungen und die Kinder waren am Ende sehr stolz auf ihre schweren Sammelbüchsen. Sogar der fifty-fifty Verkäufer hat uns zwei Euro gespendet“, schwärmt Angelika Weber über die Segensbringer und Segensempfänger.



Sternsinger vor Einkaufszentrum in Unterfeldhaus

Insgesamt haben die fleißigen Sternsinger 15.284,34 Euro ersungen.

A.Haite



	2024	2023
Taufen	35	49
Erstkommunion	67	62
Firmung	24	18
Trauungen	12	12
Beerdigungen	96	102
Kirchenaustritte	123	180
Wiederaufnahmen	1	2
Konversion	1	/
Gemeindemitglieder	7381	7582

Die Zahl der Gemeindemitglieder in Alt-Erkrath, Erkrath-Unterfeldhaus und Düsseldorf-Unterbach nimmt weiterhin ab. Ein besorgniserregender Trend setzt sich fort: Die Anzahl der Sterbefälle und Kirchenaustritte übersteigt deutlich die Zahl der Taufen.

Die demografische Entwicklung spielt eine wesentliche Rolle in diesem Rückgang. Immer mehr ältere Gemeindemitglieder versterben, während gleichzeitig weniger junge Familien ihre Kinder taufen lassen. Zudem führt der allgemeine gesellschaftliche Wandel dazu, dass sich zunehmend mehr Menschen von der Kirche abwenden und aus der Gemeinde austreten.

Die Herausforderung bleibt also groß. Wir alle sind deshalb aufgerufen, aktiv an der Gestaltung des kirchlichen Lebens teilzunehmen und mit neuen Ideen zur Stärkung der Gemeinschaft beizutragen.





Caritas – Wintersammlung Erkrath

Unterstützung für caritative Hilfen wurde gestärkt

Auch in diesem Jahr wurden die Überweisungsträger für die Caritas-Wintersammlung sehr gut genutzt.

Es kam die großartige Summe von **4.190 Euro** zusammen. Damit haben wir von der Gemeindec Caritas für unsere Aufgaben eine gute Perspektive.

Wir danken allen Spendern von ganzem Herzen, auch im Namen derer, die sich über Ihre finanzielle Hilfe freuen.

Ihre Unterstützung ist in vielen Fällen ein Rettungsanker!



*Für die ehrenamtliche Gemeindec Caritas
Erika Krumbholz*



Nachruf

Mit großer Trauer und tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Kirchenmusiker

Ben David Ungermann

der am 20.12.2024 im Alter von 45 Jahren verstorben ist.

Herr Ungermann – im Hauptamt Kirchenmusiker in der evangelischen Kirche in Hochdahl – war seit Anfang 2006 auch in unserer Gemeinde tätig. Dabei war er viele Jahre Leiter der Kinderchöre, spielte Schulmessen und Hochzeiten und förderte die musikalische Früherziehung in der Kita St. Johannes.

Seit 2017 war er als Vorsitzender der Mitarbeitervertretung ein wichtiges Bindeglied zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgeber und ein geschätzter Ansprechpartner.

Sein Verlust hinterlässt eine Lücke und unsere Gedanken sind bei seiner Familie. Wir werden seine ruhige und zugewandte Art vermissen und er wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.



Silke Linden, Verwaltungsleitung



Was macht eigentlich Pfarrer Ernst?

Grüße von unserem ehemaligen Pastor

Liebe Gemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt!

Als Ihr ehemaliger Pastor wollte ich mich mal melden und Ihnen berichten, wie es mir so geht und in den letzten Monaten ergangen ist.

Seit Mitte Dezember wohne ich nun als Pensionär in Gerresheim auf der Lakronstraße in dem schönen Wohnviertel links von der Benderstraße, wenn man mit der Straßenbahn U 73 Richtung Düsseldorfer Innenstadt/Universität fährt. Haltestelle ist die Von-Gahlen-Straße.

Ich bewohne dort eine seniorenge-rechte Parterrewohnung und darf auch weiterhin dort meinem Hobby ‚Gartenarbeit‘ frönen, denn zur Wohnung gehört ein schöner Stadtgarten.

Am 19. Januar hat mich der Ger-resheimer Pastor, Pfarrer Msgr. Oliver Boss im Gottesdienst vorge-stellt und als Subsidiar, als Priester zur Aushilfe, willkommen geheißen.

Ich werde also noch im Rahmen meiner Möglichkeiten Gottesdienste feiern und in der Pastoralen Einheit im Düsseldorfer Osten mitarbeiten. Sie reicht von St. Reinold in Venn-hausen bis St. Josef in Oberrath, von St. Franziskus Xaverius in Mör-senbroich bis nach St. Cäcilia in Hubbelrath.

Ursprünglich wollte ich ja im Düs-seldorfer Norden in Kalkum bei Kaiserswerth meinen Altersruhesitz nehmen. Leider ist der Umbau des ehemaligen Pfarrbüros im Kalkum zur Wohnung nicht zu Stande ge-

kommen, sodass ich mir auf dem freien Wohnungsmarkt eine Woh-nung suchen musste. Nach mona-telanger Suche bekam ich aber dann den Hinweis auf eine freiwer-dende Wohnung in Gerresheim.

So wurde nicht Pfarrer Oliver Dreg-ger aus Kaiserswerth mein neuer Pastor, sondern der Gerresheimer Pfarrer Oliver Boss ist jetzt mein ‚Boss‘.

Ich fühle mich in Gerresheim sehr wohl, gut aufgenommen von der Nachbarschaft, dem Pastoral- und Mitarbeiter-team und den Gemein-demitgliedern.

Jetzt heißt es nur einigermaßen gesund und fit bleiben, um hoffent-lich noch eine lange gute Zeit im Düsseldorfer Osten als Pensionär verbringen zu dürfen.

Ich freue mich, wenn wir uns mal wieder begegnen: Auf einem Fest oder bei einem anderen Anlass in Erkrath und Unterbach, beim Ein-kauf im Bavier-Center oder auf der Bahnstraße oder bei einem Gottes-dienst hier im Düsseldorfer Osten.

Blieben Sie gesund! Fühlen wir uns alle in Gottes Händen gut aufgehoben. „Unter seinem Segen steh’n wir ein Leben lang...“, so ein Lied des Chores ‚Saitenwind‘.

Mit diesen Zuspruch grüßt Sie alle herzlich

Ihr

ehemaliger Pastor

Günter Ernst



***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

www.kk-eu.de

Pfarrbüro Erkrath

Kirchstraße 7
40699 Erkrath

Sekretariat Patrizia Begerok, Regina Inger
Telefon 0211-24 31 34
Fax 0211-92 42 38 2
Mail buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr



Pfarrbüro Unterbach

Wittenbruchplatz 24
40627 Düsseldorf

Sekretariat Patrizia Begerok
Telefon 0211-20 10 06 Fax 0211-20 35 45
Mail buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten: Montag 9:00 – 13:00 Uhr
Mittwoch 14:00 – 18:00 Uhr

Seelsorger und hauptamtliche Ansprechpartner:

- **Msgr. Christoph Biskupek** (Pfarrverweser) Tel.: 02104-40 438
buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de
- **Pfarrer P. George Njonge** (Pfarrvikar) Tel.: 0160-40 27 618
ggachaiya@yahoo.com
- **Kaplan Pater Leonard Nyanda** über Pfarrbüro erreichbar
leonard.nyanda@erzbistum-koeln.de
- **Pastoralreferent Martin Grote** Tel.: 0211-59 86 90 55
martin.grote@erzbistum-koeln.de
- **Diakon Martin Groß** Tel.: 0221-1642-3910
martin.gross@erzbistum-koeln.de
- **Engagementförderin Stefanie Perkuhn** Tel.: 0170-59 32 337
stefanie.perkuhn@erzbistum-koeln.de
- **Jugendreferent Holger Wirtz** Tel.: 0211-99 48 96 33
hwirtz@kk-eu.de
- **Seelsorgebereichsmusiker Ingo Hoesch** Tel.: 0176-67 02 72 19
Ingo.hoesch@erzbistum-koeln.de

Bankverbindung: IBAN DE21 3015 0200 0002 0555 64